
eurient e.V. – Verein für transmediterranean Kulturdialog

Liebe FreundInnen und UnterstützerInnen des eurient e.V.,

heute im neuen Format der Info-Brief des eurient. Hiermit wollen wir allen Interessierten über den schon bekannten Newsletter hinaus die Möglichkeit geben, sich über die Aktivitäten des Vereins zu informieren. Dieser Info-Brief wird in unregelmäßigen Abständen erscheinen und kann mit einer kurzen Mail an das office@eurient.info abbestellt werden.

Seit dem letzten Newsletter haben sich erneut einige spannende Wendungen im Verein ergeben.

Zunächst hat sich unser Vereinsmitglied Edgar Blume letzte Woche erneut auf den Weg in die syrische Hauptstadt begeben, um das Vorbereitungstreffen für den diesjährigen *Hiwar-Fanni* zu koordinieren. In diesem Jahr soll das Hochschulprojekt mit einem Austausch zwischen der Fakultät der Schönen Künste an der Universität Damaskus und der Hochschule für Graphik und Buchkunst (HGB) in Leipzig fortgesetzt werden. Als besonderer Erweiterung werden auch die letztjährigen Teilnehmer aus Jordanien und dem Libanon mit in die Workshops an der Universität von Damaskus einbezogen werden. Anhand des Koordinierungstreffens sollen die Formalitäten des *Hiwar-Fanni* in seinem letzten Jahr geklärt werden und noch einmal die Nachhaltigkeit in Form von Kurrikulaentwicklung und innerarabischer Kooperation unterstrichen werden.

Ganz besonders erfreut es uns, mitteilen zu können, dass der eurient im Juli/August dieses Jahres das transmediterrane Frauenfußballprojekt „*Kick It*“ verwirklichen wird.

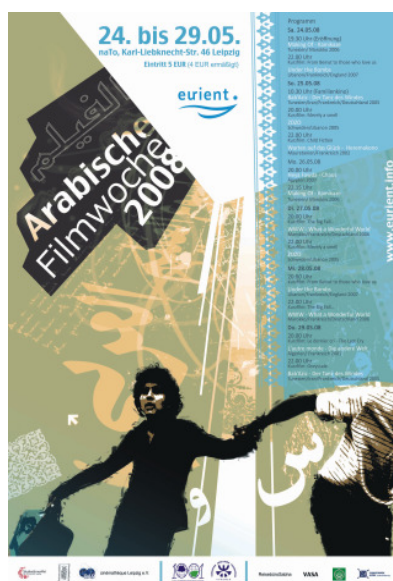


Im **August 2008** nach Abschluss und mit Unterstützung der zu erwartenden Euphorie der Fußball Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz plant der eurient ein interkulturelles Trainingscamp für Frauenfußball in Leipzig. Dabei werden ca. 30 junge Fußballerinnen eingeladen, in der Gründungsstadt des Deutschen Fußballbundes zwei Wochen lang gemeinsam zu trainieren, sich auszutauschen sowie mit-, von- und übereinander zu lernen. Beteiligt sind Fußballerinnen aus Algerien,

eurient e.V. – Verein für transmediterranean Kulturdialog

Jordanien, der Türkei, Norwegen, Tschechien und Deutschland. Vor dem Hintergrund aktueller Diskurse über „Islam“ und „Gender“ wollen wir einen „Dialog der Kulturen“ ermöglichen, mit der Botschaft: *Mädchen spielen nicht im Abseits!*
www.eurient.info/de/projekte_kickit.asp

Die maßgeblich bei der MEU beantragten Gelder wurden bewilligt, nun fehlen lediglich noch kleinere Fehlbeträge.



Für den kommenden Monat möchten wir bereits zum jetzigen Zeitpunkt einen weiteren Höhepunkt in unserem Jahresprogramm ankündigen: vom 24.05.-29.05.08 werden wir in der naTo die *Arabische Filmwoche 2008* veranstalten. Am 24.05.08 um 19.30 Uhr wird der Ausländerbeauftragte der Stadt Leipzig Herr Stojan Gugutschkow diese im Rahmen des europäischen Jahres für den interkulturellen Dialog veranstaltete Filmwoche eröffnen. Ein detailliertes Programm wird in Kürze über Programmflyer, Poster und unsere Homepage einsehbar sein.

Erneut möchte ich alle Interessierten auf unsere erste Publikation in der „edition eurient“ hinweisen, in der die

Ergebnisse einer Podiumsdiskussion und eines Seminars zum Thema des Antisemitismus in der arabischen Welt präsentiert werden. Die Broschüre ist über den Verein gegen eine Schutzgebühr von 6 EUR zu beziehen.

eurient e.V. – Verein für transmediterranean Kulturdialog

Terminkalender April 2008:

22.04.08, 10.00-14.00 Uhr

Vorstellung des eurient e.V. im Geisteswissenschaftlichen Zentrum der Universität Leipzig.

23.04.08, 18.30 Uhr in der Schaubühne Lindenfels

Filmvorstellung „Der Duft des Paradieses“ zur Entwicklung des Islams in Tschetschenien und Afghanistan und anschließende Diskussion mit Christine Smers.

29.04.08, 21.00 Uhr in der naTo

Im Rahmen der Reihe „Musalsal – Dokumentarfilme aus Nahost“ zeigen wir „Forget Baghdad“, einen Film über das Leben arabischer Juden aus ihrer früheren Heimat Baghdad nach Israel emigriert sind. Im Anschluss findet eine Diskussion über die Identität arabisch-jüdischer Israelis mit Dr. Omar Kamil vom Simon-Dubnow-Institut für jüdische Geschichte und Kultur statt. Moderation: Sebastian Alexander

Wir würden uns freuen Sie zu einer der Veranstaltungen begrüßen zu können und verbleiben mit eurientalischen Grüßen,

gez. der Vorstand